

Achtundsechzigstes Kapitel.

Briefe des Admirals an Ovando und den König und die Königin.
— Mendez und Giesko treten die Reise nach Hispaniola an.

Während Mendez und Giesko die nothwendigsten Vorbereitungen zu ihrer Reise nach Hispaniola trafen, schrieb Columbus Briefe an Ovando, den Statthalter von Hispaniola, und an die spanischen Monarchen, die er den kühnen Schiffen mitgeben wollte. An den Ersteren schrieb er:

Hochgeborner Herr!

Durch widrige Ereignisse und unerhörte Unglücksfälle zu Land und zur See, worüber Euer Excellenz das Nähere aus dem Munde des Ueberbringers dieses Briefes, Diego Mendez, erfahren können, bin ich aller meiner Schiffe beraubt und auf die Insel Jamaika verschlagen worden, ohne daß mir die Mittel übrig geblieben wären, mit meinen Unglücksgefährten von dieser Insel nach Europa, oder auch nur nach Hispaniola zurückzukehren. Schon sind wir einen Monat hier, ohne daß sich uns eine Aussicht auf Erlösung gezeigt hätte. Immer mißlicher müßte unsre Lage werden, wenn wir noch lange gezwungen wären, hier zu bleiben, wo wir ganz von der Laune und Gnade der Indianer abhängen. Sollten diese früher oder später unserer Tauschartikel überdrüssig, oder gar gegen uns feindselig gesinnt werden, so sehen wir unserm unvermeidlichen Verderben durch Hunger und Elend entgegen.

In dieser dringenden Noth hat sich der brave Mendez entschlossen, auf einem Fischernachen nach Hispaniola zu